

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1897

2.8.1897 (No. 353)

Karlsruher Zeitung.

Einzige Ausgabe.

Montag, 2. August.

Einzige Ausgabe.

N^o 353.

Expedition: Karl-Friedrich-Str. Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 75 Pf.
Einrückungsgebühr: die gespaltene Zeile oder deren Raum 20 Pfennige. Briefe und Gelder frei.
Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsruh. Ztg.“ — gestattet.

1897.

Die Friedensverhandlungen.

(Telegramme.)

* **Wien**, 1. Aug. In einem Rückblick auf die letzten Friedensverhandlungen hebt das „Fremdenblatt“ die von Deutschland betretene Haltung hervor und sagt: Es sei im ersten Augenblick zu bezweifeln gewesen, daß der Türkei die Differenz unter den Mächten einen erwünschten Anlaß bieten könnte, den Gang der Verhandlungen neuerdings zu verschleppen, und doch konnte dem Antrage der deutschen Regierung die sachliche Berechtigung nicht abgesprochen werden. Deutschland hat kein unmittelbares politisches Interesse bei den gegenwärtigen Verhandlungen zu vertreten, es läßt sich nur von seinem allgemeinen Friedensinteresse leiten und nebenbei von der Pflicht, die Interessen seiner Staatsangehörigen, soweit sie in Betracht kommen, wahrzunehmen. Diese Motive sind so ausreichend, um die Haltung Deutschlands zu erklären, daß es müßig wäre, nach andern Beweggründen dafür zu suchen. Es konnte deshalb wohl kaum anders kommen, als es nun wirklich gekommen ist. Für Oesterreich-Ungarn, das in dieser Frage direkt gar nicht interessiert, dem nur an einer möglichst raschen befriedigenden Lösung bezüglich des von den Mächten übernommenen Friedenswerkes gelegen, war der Weg, den es zu gehen hatte, vorgezeichnet. Baron Calice schloß sich dem auch sofort dem Antrage seines deutschen Kollegen an, nachdem ihm auch Rußland zugestimmt hatte. Es lag für die andern Mächte kein Grund vor, sich demselben zu widersetzen, denn dann hätten jene Befürchtungen eintreten können, welche laut geworden waren, als Deutschland mit seinem Antrage zuerst auftrat. Daß es aber in wenigen Tagen gelang, über die drohenden Schwierigkeiten hinauszukommen, ist gewiß ein neuer Beleg für die friedlichen Tendenzen, welche gegenwärtig in ganz Europa vorherrschen. Von griechischer Seite soll bereits die bestimmte Erklärung vorliegen, daß es sich den Wünschen der Mächte auch in diesem Punkte fügen werde. Es sei ein nahe liegendes Interesse beider Theile, den Vorschlag der Mediationsmächte anzunehmen. Ginge diese Ansicht allerseits durch, so lösten die Mächte durch die Uebernahme der Mediation zwischen der Türkei und Griechenland die ihnen auferlegte Aufgabe und der Sache des Friedens würde damit ein großer Dienst erwiesen sein.

* **Konstantinopel**, 1. Aug. In der gestrigen Sitzung in Angelegenheit der Friedensverhandlungen erledigten die Botschafter den noch übrigen Theil des Friedensvertrags. Lewifi Pascha legte ihnen hierauf verschiedene Zusatzanträge vor, auf welche die Botschafter alsbald schriftlich antworten werden. Die heutige Berathung nahm fast drei Stunden in Anspruch.

* **Konstantinopel**, 1. Aug. England nahm, nach einer Meldung der „Frf. Ztg.“, den deutschen Vorschlag betreffend die internationale Kontrolle Griechenlands an, womit nun sämmtliche Mächte einig sind.

* **Konstantinopel**, 1. Aug. Die Verhandlungen mit der Porte über einige formelle Einzelheiten der Art. 2 und 6 des Präliminarvertrages werden in einer am Dienstag in Lophane abzuhaltenen Sitzung fortgesetzt werden und dürfte alsdann der Abschluß der Verhandlungen über die Präliminarien zu erwarten sein.

Großherzogthum Baden.

18. Abgeordnetentag des Badischen Militärvereinsverbandes.

B.C. Wertheim, 1. Aug. Auf dem gestern hier stattgehabten 18. Abgeordnetentage des Badischen Militärvereinsverbandes, verbunden mit dem Kriegerfest des Tauberthaues und der Enthüllung des Kaiser-Wilhelm-Denkmals, verlas der Präsident, General der Infanterie Freiherr Röder von Diersburg, folgendes huldvolle Schreiben seiner königlichen Hoheit des Großherzogs:

„Lieber General der Infanterie Frhr. Röder v. Diersburg z. B. Wertheim a. M.
Wie gerne würde ich zum 1. August nach Wertheim kommen, um mich an dem 18. Abgeordnetentage des Badischen Militärvereinsverbandes zu beteiligen. Ich betrachte es als eine ernste Prüfung, fern von Ihnen bleiben zu müssen, und fühle daher um so mehr das Bedürfnis, den Theilnehmern an dem Abgeordnetentage einen Gruß aus treuem Herzen zu senden. Ich ersuche Sie, allen Vertretern der Landesvereine folgendes auszusprechen:

Von Herzen danke ich für die vielen Bethätigungen der Liebe, die Sie mir im vergangenen Jahre so reichlich bewiesen haben. Ich wiederhole diesen Dank um so lieber, als ich bei solchen Kundgebungen treuer Gesinnung stets erkennen konnte, daß dieselben auf der unerfütterlichen Grundlage des geschworenen Fahnenbundes beruhen. Diese Grundlage erkennen wir alle in ihrem wahren Werthe, da wir die Schule des Heteres als ein Bildungs- und Er-

ziehungsmittel kennen gelernt haben, das uns befähigt, die Aufgaben des bürgerlichen Lebens mit der Hingebung treuer Selbstverläugnung zu erfüllen, welche jede Arbeit mit Erfolg krönt. Mit Treue und Muth erlangen wir die Kraft zur Bekämpfung so mancher Veruche, die Ordnung des Staates, den Segen der Familie zu zerstören. Solcher Kampf muß zum Frieden führen, denn er hat als ehrenvolles Ziel die Wahrung von Recht und Sicherheit.

In solcher Gesinnung bewährt sich auch der Wille, für Heimatland und Reich mit ganzer Treue einzutreten. Nicht nur, wenn der Ruf „zu den Waffen!“ erschallt, sondern auch, wenn es gilt, patriotischen Geist zu befeuern, muß der treue Bürger dafür einzustehen wissen. Die Interessen des Reichs und des Landes dürfen wir uns nie im Gegensatz denken; wo es gilt, das Ansehen des Reichs in der Welt zu stärken, muß das Land dafür einstehen zum eigenen Schutz. Halten Sie alle fest an dieser Pflicht der Einigung, welche alle Trennungsversuche ausschließt.

Ich vertraue auch fortan auf Ihre erprobte Gesinnung, die Sie im Kriege und bisher auch im Frieden bewährten und womit Sie sich stets als treue Krieger betheiligen werden.

Bringen Sie diese meine wohlgemeinten Mahnungen in Ihre heimathlichen Kreise und verbreiten Sie in denselben den Geist patriotischer Hingebung, der unserem Heimatlande Segen und Frieden bereitet.

Ihr stets wohlgeneigter
gez. Friedrich.“

Mit begeistertem dreimaligem Hurrah! wurde die Verlesung des Allerhöchsten Schreibens aufgenommen und alsbald nachstehende Pulvisignation an Seine königliche Hoheit abgefaßt:

„An Seine königliche Hoheit den Großherzog St. Majestät.
Ew. königlichen Hoheit entbieten die zum 18. Abgeordnetentage des Badischen Militärvereinsverbandes versammelten Vertreter aller Gauen und Vereine im Namen von 90 000 Kriegern in Treue und Ehrfurcht ihre Huldigung unter Erneuerung des Gelübnisses, fest zu den alten Fahnen zu stehen. Treifftmerzlich empfinden wir, daß Allerhöchstdieselben Fest und Feier nicht durch persönliche Anwesenheit Glanz und Reize geben können. Um so dankbarer sind wir für Ew. königlichen Hoheit gnädiges Gedenken und ergebenden Mahnworte im Allerhöchsten Hand schreiben, das im Abgeordnetentag begeisterten Widerhall gefunden hat und heute Nachmittag von der Festversammlung aller eintreffenden Vereine mit Jubel begrüßt werden wird.“

Gott segne und erhalte Eure königliche Hoheit und schenke dem geliebten Landesherren und hohen Protektor in Walde volle Genesung.
Freiherr Röder v. Diersburg, Rheimer, Oberst a. D.
General der Infanterie. Fülth, Professor.“

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* **Berlin**, 1. Aug. Der deutsche Botschafter in Rom, v. Bülow, welcher gestern hier eingetroffen ist, begibt sich morgen von hier nach Kiel zur Begleitung Seiner Majestät des Kaisers nach St. Petersburg.

* **Friedrichshub**, 31. Juli. Heute Mittag wurde der engere Vorstand des „Bundes der Landwirthe“ (v. Pflü, Köfide und Dr. Hahn) von Bismarck empfangen und zur Frühstückstafel gezogen. Der Fürst sah sehr wohl aus und war in der heitersten Laune. Das Gespräch drehte sich besonders um die wirtschaftspolitischen Fragen, wobei der Fürst die Nothwendigkeit des Schutzes der nationalen Arbeit betonte und hervorhob, daß, um dieses Ziel zu erreichen, die Anhänger der verschiedensten politischen Parteien heranzuziehen seien, unter der Betonung des Grundsatzes: La recherche de la fraction est interdite.

* **Darmstadt**, 31. Juli. Seine königliche Hoheit der Großherzog empfing den österreichischen Gesandten Burrian von Rajetz, der sein Abberufungsschreiben überreichte.

* **Strasbourg i. Els.**, 1. Aug. Bei den Bezirkstagswahlen in Markkirch erhielt Reichstagsabgeordneter Bueh (Soz.) 1343 Stimmen und ist damit gewählt. In Schiltigheim ist die Wahl des kirchlichen Kreisraths Dr. Meyer sicher. In Zabern ist Rathsrath North (liberal) gewählt, in Barr Bürgermeister Roth-Dambach (liberal), in Straßburg-Nord ist Nachwahl nötig: Boette (Soz.) erhielt 1636, Bösch (liberal) 956, Massow (Merktal) 678 und Schumy (Demokrat) 376 Stimmen. In Kayersberg wurde der Reichstagsabgeordnete Preiß (Demokrat) mit 1800 Stimmen gewählt, Mähausem-Nord die kirchlichen Bürgermeister Geggel-Wittenheim und Rathsmittelglied BURGART-Pfaffstätt.

* **Budapest**, 31. Juli. Die Abänderungsanträge, die der Finanzminister bei der Einzelberathung der Zuckerprämienvorlage stellte, lauten, daß das ungarische Gesetz außer Kraft tritt, falls die gleiche Verfügung in Oesterreich vor dem 31. Juli 1897 erlischt, ferner daß das Gesetz bis zum 1. August 1897 rückwirkende Kraft haben und die Fabrication von 1. August 1897 einer Steuer von zwei Gulden unterliegen soll.

* **Budapest**, 31. Juli. (Abgeordnetentag.) Das Zuckersteuergesetz wurde unter Ablehnung sämmtlicher Resolutionen der Opposition in der Generaldebatte angenommen. Es folgt die Spezialdebatte.

* **Brüssel**, 1. Aug. Der „Moniteur belge“ fügt der Bekanntmachung betreffend die erfolgte Kündigung des

englisch-belgischen Handelsvertrags die Mittheilung hinzu, die großbritannische Regierung habe gleichzeitig zu erkennen gegeben, daß sie zu Verhandlungen für einen neuen Vertrag geneigt wäre.

* **Brüssel**, 31. Juli. Die Repräsentantenkammer nahm alle Artikel der Novelle zum Zuckersteuergesetz an.

* **Paris**, 1. Aug. Präsident Faure hat gestern Abend seine Reise nach dem Osten angetreten.

* **Valences** (Dep. Drôme), 1. Aug. Bei einem Bankett, welches die Handelskammer zu Ehren des Präsidenten Faure veranstaltet hatte, forderte dieser zur Privatinitiative auf, um die augenblickliche wirtschaftliche Krise zu überwinden und neue Wege zum Absatz im Auslande aufzusuchen.

* **Paris**, 1. Aug. Kolonialminister Lebau wird sich demnächst nach Dakar begeben, um Senegambien und wahrscheinlich auch den Sudan zu besuchen.

* **Christiania**, 31. Juli. Das Storting ermächtigte heute die Regierung, den Maximaltarif gegen diejenigen Länder in Anwendung zu bringen, die norwegische Waaren und norwegische Schiffe ungünstiger behandeln, als Waaren und Schiffe anderer Länder.

* **Lissabon**, 31. Juli. Nach hier vorliegenden Berichten aus Portugal kehrt die Ruhe in Lissabon und Oporto zurück. Eine in Oporto für den 14. d. M. geplante revolutionäre Bewegung, unterstützt von einigen militärischen Elementen, ist mißglückt.

* **Lissabon**, 31. Juli. In einer Depesche aus Chibuto vom 26. d. M. fordert der Generalgouverneur Albuquerque dringend Entsendung von sechs europäischen Offizieren zur Uebernahme militärischer Kommandos im Chazalande.

* **Malta**, 31. Juli. An Bord des Transportschiffes „Tyne“ sind heute 400 Mann englischer Infanterie nach Kreta abgegangen.

* **Kapstadt**, 1. Aug. Im Langebergen-Distrikt fand heute ein erstes Gesecht mit den Aufständischen statt. Das Gesecht endete mit der Einnahme der Stellung des Feindes im Gamasiethal. Die Aufständischen flohen nach Twaistsoof.

* **Simla**, 31. Juli. Die letzten Telegramme aus Malakand melden, daß es das Bestreben des Feindes zu sein scheint, die Verstärkungen abzuschneiden, die sich auf dem Wege nach Malakand befinden. Die telegraphische Verbindung ist augenblicklich noch unterbrochen. Eine Abtheilung, die gestern zum Zwecke der Aufklärung nach Tschatdar abgeschickt wurde, hat dieses Fort nicht erreichen können.

Berschiedenes.

Ueberschwemmungen.

* **Görlitz**, 2. Aug. (Telegr.) Gestern Nachmittag wurde infolge von wolkenbruchartigen Regengüssen zwischen Friedland und Reichenberg neues Hochwasser signalisirt. Die Reife stieg in wenigen Stunden um $\frac{1}{2}$ Meter. Abends um 8 Uhr zeigte der Wasserstand 3,80 Meter.

* **Zwickau**, 2. Aug. (Telegr.) Das Voithwaer Kohlenrevier bildet eine unabsehbare Wasserwüste. Stellenweise ragen nur die Spitzen der Telegraphenstangen und die Dächer aus den Fluten. Krossen ist überschwemmt. Neue Regengüsse sind niedergegangen.

* **Lauban**, 1. Aug. (Telegr.) In der hiesigen Gegend richtete das Hochwasser furchtbare Schäden an. In Steinkirch, Holzkirch, Langenbels, Wünschendorf und andern Orten ist die Ernte vernichtet. In Marklissa sind fünf Personen ertrunken. Bisher sind im ganzen elf Leichen geborgen. Die Sägemühle, mehrere Häuser und drei Brücken sind von den Fluthen fortgerissen. Die Lage ist trostlos.

* **Wien**, 1. Aug. (Telegr.) Berichten aus Oberösterreich und Schlesien zufolge hat sich die Lage dort gebessert. In Gmunden ist das Wasser gesunken. Nach Meldungen aus Villach dagegen mußte auf den Strecken Selzthal, Kleinreising und Hieflau-Eisenerz sowie auf der Hieflau-Station der Gesamtverkehr bis auf weiteres eingestellt werden.

* **Salzburg**, 1. Aug. (Telegr.) Der Eisenbahnzug Salzburg-Frankenmarkt entgleiste gestern zwischen Hallwang und Seckirchen infolge einer Dammrutschung und fiel über den Damm herab. Der Lokomotivführer und Heizer trugen schwere Verletzungen davon. Ersterer starb während des Transports nach Salzburg. Sonst wurde Niemand verletzt. Die Strecke Salzburg-Seckirchen ist derzeit wegen Dammdurchbruchs unsahrfahrbar.

* **Berlin**, 1. Aug. (Telegr.) Nach den „Berl. N. Nachr.“ hat Seine Majestät der Kaiser für die Vogelbeschädigten in Württemberg 3 000 M. angewiesen.

* **Hamburg**, 2. Aug. (Telegr.) Heute Morgen kenterte auf der Elbe ein mit 13 Schiffsmannern besetztes Boot infolge Wellenschlags eines Zollenfährdampfers. Neun Personen wurden gerettet, vier sind ertrunken.

* **Lausanne**, 1. Aug. (Telegr.) Im hiesigen Kantonsmuseum ist in letzter Nacht ein großer Diebstahl ausgeführt worden, dessen Umfang noch nicht genau ermittelt ist, jedoch sind zahlreiche werthvolle Medaillen und andere Werthgegenstände verschwunden.

Verantwortlicher Redakteur:
(in Vertretung von Julius Kay) Adolf Kersting in Karlsruhe.



Zobesanzeige.

Käferthal. Freunden und theilnehmenden Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder, Schwager und Onkel,

Herr Apotheker Rudolf Walf
in Käferthal,

heute Vormittag verschieden ist.
Um stille Theilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.

Käferthal, den 1. August 1897.

Die Beerdigung findet in Käferthal am Dienstag den 3. August l. J. statt Vormittags 10 Uhr.
Dies statt besonderer Anzeige.

G. 224.

G. Braun'sche Hofbuchhandlung, Karlsruhe.

Sobald ist erschienen:

Turn- und Tanzlust.

80 volkstümliche, leicht spielbare Lieder

mit
Tanzweisen und anderen Tonstücken
in geeigneter Verbindung

zur
Begleitung von Turnübungen

der
Mädchen und der Knaben

wie auch zu sonstiger Verwendung herausgegeben

von
H. Güller,
Hauptlehrer in Mannheim.

4^{te}. In Leinwand gebunden M. 3.60.

Pädagogium Neuenheim-Heidelberg.

Gymnasial- und Realklassen: Sexta-Prima.
Vorbild für alle Klassen höherer Schulen. **Course f. Einj.-Freiw. u. Abitur.** Beschränkte Schülerzahl. Einzelbehandlung. Ueberwachte Arbeitsstunden. Neues Schulhaus, Turnhalle, grosser Spielplatz in schönster und ruhiger Lage. Aufnahme von **Sexta an. Kleines Familien-Pensionat.** F. 888.1
Dr. phil. Voiz.

G. 199.2. Karlsruhe.

Lieferung von Plastersteinen.

Die Lieferung von ca. 4000 qm Plastersteinen soll vergeben werden. Schriftliche Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis

Samstag den 7. August 1897.
Vormittags 9 Uhr,

in die öffentliche Kasse einzuliefern, wofür selbst die Bedingungen zur Einsicht aufzuliegen.
Karlsruhe, den 29. Juli 1897.
Städt. Tiefbauamt.

Bürgerliche Rechtsstreite.

Raduna. Karlsruhe. G. 187.2. Nr. 9408. Die Bahnarbeiter Matthäus Schüttler, Katharina, geb. Dehder in Karlsruhe, vertreten durch Dr. Fr. Weill daselbst, klagt gegen den genannten Ehemann, zur Zeit an unbekanntem Ort abwesend, wegen harter Mißhandlung und grober Verunglimpfung, mit dem Antrage auf Scheidung der am 27. November 1886 zu Karlsruhe geschlossenen Ehe, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die Zivilkammer I des Gr. Landgerichts zu Karlsruhe auf

Dienstag den 9. November 1897.
Vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 29. Juli 1897.
Rechtspr. Dietrich,

Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts.

G. 186.2. Nr. 12.165. Mannheim.

Die Firma F. Henninger's Nachfolger zu Mannheim - Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Darmstädter - klagt gegen die Frau Sina Dorn, Spezereihändlerin, früher zu Mannheim, l. Wallstadtstraße Nr. 40, zur Zeit an unbekanntem Ort, aus Waarentauf und Miete, mit dem Antrage auf Zahlung von 881 M. 45 Pf. - nebst 6% Zins vom 19. Juli 1897 und zur Tragung der Kosten des Arrestverfahrens. Die Klägerin ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die Zivilkammer I f. d. S. des Gr. Landgerichts zu Mannheim auf

Freitag den 5. November 1897.
Vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung

wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Mannheim, den 24. Juli 1897.
Der Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts: Ruff.

G. 143.2. Nr. 6247. Meßkirch.

Landwirth Rupert Höre von Unterbühlungen besitzt auf Gemarkung Meßkirch nachstehend beschriebene Liegenschaft ohne grundbuchsmäßigen Erwerbstitel: Lagerbuch Nr. 1659: 30 Ar 96 Wtr. Wiese im Gemarkung „am Neutener Steg“, bespült von der „Krummbach“. Angrenzter dieser Wiese ist auf beiden Seiten Constanthin Hensler von Unterbühlungen. Der Werth derselben ist nach dem Steueranschlag 427 M. 25 Pf.

Auf Antrag des Klägers werden nun alle diejenigen Personen, welche an dem genannten Grundstück in den Grund- und Untergrundbüchern nicht eingetragen, oder auf einem Stammguts- oder Familiengutsverbande beruhende Rechte

haben oder zu haben glauben, aufgefordert, solche spätestens in dem auf

Freitag den 13. August 1897,
Nachmittags 2^{1/2} Uhr,

im Rathhaus hier die unten beschriebene Liegenschaft öffentlich versteigert und endgültig zugeschlagen, auch wenn der Anschlag nicht geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften Stadttheil Neuenheim.

Lagerbuch Nr. 5452.

3 Ar 58 Meter Hofraithe an der Schulzengasse, Brückenopffstraße und Sackgasse mit den darauf stehenden, mit Nr. 6 der Schulzengasse bezeichneten Gebäulichkeiten:

a. ein zweistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller, halb Stein, halb Steinriegel;

b. ein zweistöckiger Seitenbau mit Wohnung ohne Keller, halb von Stein, halb von Steinriegel;

c. ein zweistöckiger Schuppen mit Schweinshäuten und Zimmer, halb Stein, viertels Steinriegel, viertels von Holz,

Anschlag M. 41.000 Summa M. 41.000

Die weiteren Bedingungen können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Heidelberg, den 23. Juli 1897.
Der Vollstreckungsbeamte: A. Weindel, Notar.

Freiwillige Gerichtsbarkeit.
Erbeinweisung.

G. 206.1. Nr. 18.847. Bruchsal. Cigarrenarbeiter Konrad Polowec in Wingoßheim hat um Einweisung in Besitz und Genuß des Nachlasses seiner verstorbenen Ehefrau, Anna, geborene Meyer, nachgesucht. Diesem Gesuch wird Gr. Landgericht Bruchsal entsprechen, wenn nicht binnen

drei Wochen Einsprache dagegen erhoben wird. Bruchsal, den 24. Juli 1897.
Der Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts: Schütz.

G. 197.1. Nr. 18.972. Bruchsal. Der Tagelöhner Jakob Christian Lautenschlager von Unterwiesheim hat um Einweisung in Besitz und Genuß des Nachlasses seiner verstorbenen Ehefrau, Margaretha, geb. Müller, nachgesucht. Diesem Gesuch wird Gr. Landgericht Bruchsal entsprechen, wenn nicht binnen

drei Wochen Einsprache dagegen erhoben wird. Bruchsal, den 26. Juli 1897.
Der Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts: Schütz.

G. 214.1. Nr. 11.222. Freiburg. Die Witwe des Meßgers und Wirtshausbesizers Gg. Jakob Häfeler von hier, Maria Magdalena, geb. Scherer, hat um Einweisung in Besitz und Genuß des Nachlasses ihres Ehemannes nachgesucht. Diesem Gesuch wird entsprechen, wenn nicht binnen

drei Wochen hiergegen Einsprache erhoben wird. Freiburg, den 29. Juli 1897.
Der Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts: Schenk.

G. 119.3. Nr. 12.780. Raftatt. Die Witwe des am 11. Juni d. J. dahier verstorbenen Wagners Jakob Link, Luise, geb. Schmid, hat beantragt, sie in die Genuß des Nachlasses ihres Ehemannes einzusetzen.

Einsprachen hiergegen wären binnen **drei Wochen** von heute an bei uns anzubringen. Raftatt, den 22. Juli 1897.
Gr. Landgericht. (gez.) Oster.

Dies veröffentlicht:
Der Gerichtsschreiber: Raft.

G. 193. Freiburg. An dem Nachlasse des hier verstorbenen Privatmanns Wendelin Kleijer ist dessen Sohn Valentin Bernhard Kleijer, zuletzt in

Chicago, jetzt an unbekanntem Ort sich aufhaltend, miterberechtigt und wird aufgefordert, binnen

acht Wochen seine Erbrechte anher geltend zu machen. Freiburg, den 29. Juli 1897.
Gr. Landgericht. v. Vitschgl.

G. 192. Kenzingen. Die Söhne des Donat Hämmerle und der Rosa Röminger, Namens Josef und August Hämmerle, beide von Wagenstadt, werden aufgefordert, zum Zwecke des Zugangs zu den Verlassenschaftsverhandlungen auf Ableben ihrer Mutter binnen vier Wochen

Nachricht an den Unterzeichneten gelangen zu lassen.
Kenzingen, den 29. Juli 1897.
Gr. Landgericht: Welker.

Handelsregister-Einträge.

G. 179. Nr. 37.070. Mannheim. Zum Handelsregister wurde eingetragen:

Zu D. J. 9 Gef. Reg. Bd. VIII, Firma Bergbau- und Schiffahrts-Aktiengesellschaft vormals Gebrüder Kannen gießer in Ruhrort mit Zweigniederlassung in Mannheim: Die durch die Generalversammlung vom 25. Juni 1897 beschlossene Erhöhung des Grundkapitals um drei Millionen dreihundert Tausend Mark durch Ausgabe von 3300 auf den Inhaber lautende Aktien zu je 1000 Mark hat stattgefunden.

§ 2 des Gesellschaftsvertrages lautet jetzt: Das Geschäftskapital beträgt sieben Millionen Mark, getheilt in 7000 Aktien zu je 1000 Mark.

Mannheim, den 29. Juli 1897.
Gr. Landgericht III. Mittermaier.

G. 178. Nr. 36.472. Heidelberg. Zu D. J. 95 Band II des Gesellschaftsregisters wurde eingetragen:

Firma Mech. Weberei Trilling & Diehl, offene Handelsgesellschaft hier.

Die Gesellschaft ist aufgelöst. Als Liquidator ist der bisherige Theilhaber Josef Trilling bestellt.

Heidelberg, den 27. Juli 1897.
Gr. Landgericht: Reichardt.

G. 155. Nr. 9570, 9565. Kehl. Im hiesigen Firmenregister wurde heute folgendes eingetragen:

I. Bei D. J. 215. Firma M. Fladt, Papierhandlung in Stadt-Kehl: Die Firma ist erloschen.

II. Bei D. J. 306. Firma Eugen Hägele in Stadt-Kehl: Der Inhaber der Firma, Kaufmann Eugen Hägele in Stadt-Kehl, ist verheiratet mit Christine, geb. Sorger, ohne Ehevertrag.

Heidelberg, den 26. Juli 1897.
Gr. Landgericht: Dr. Rindler.

G. 99. Nr. 12130. Billingen. In das diesseitige Firmenregister wurde eingetragen zu D. J. 278, 350.

A. Ammann in Billingen: Die Ehefrau des Arthur Ammann von hier, Martina Müller ist am 31. Juli 1896 gestorben.

Derselbe hat sich am 5. Juli 1897 wieder verheiratet mit Viktoria Sauter von Billingen.

Nach dem Ehevertrag, d. d. Billingen, den 1. Juli 1897 wird jeder Theil 50 M. in die Gemeinschaft ein, während das übrige beiderseitige beigebrachte und künftige Vermögen aller Art sammt den darauf haftenden Schulden der ehelichen Gütergemeinschaft ausgegliedert wird und Sondergut bleibt.

Billingen, den 20. Juli 1897.
Gr. Landgericht: Böhler.

Strafrechtspflege.
Raduna.

G. 120.2. Nr. 9433. Wiesloch. Der am 10. Februar 1863 in Wiesloch geborene, zuletzt in Wiesloch wohnhafte, z. Zt. an unbekanntem Ort sich aufhaltende Bäcker

Jakob Friedrich Vollerer wird beschuldigt, als Wehrmann der Landwehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein.

Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des St. G. B.

Derselbe wird auf Anordnung des Gr. Landgerichts hierseits auf

Donnerstag, 30. September 1897,
Vormittags 8 Uhr,

vor das Gr. Landgericht Wiesloch zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 Abs. 2 und 3 der St. P. O. von dem Königl. Hauptmeldeamt zu Heidelberg ausgefertigten Erklärung verurtheilt werden.

Wiesloch, den 25. Juli 1897.
Schweinschaut,

Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts.

Raduna.

G. 172. III. J. Nr. 1156. Raftatt. Wiber den Oekonomiehändler des 2. Bad. Feld-Art.-Reg. Nr. 30 Georg Semt, beimathsberechtigt in Meßingen, Regierungsbezirk Donaukreis, ist der yornliche Defertionsprozeß eröffnet worden. Derselbe wird hiermit aufgefordert, sich innerhalb drei Monaten, spätestens aber in dem auf

Samstag den 20. November 1897,
Vormittags 10 Uhr,

im hiesigen Kommandantur-Gerichtslokal (Militärarresthaus) anderaumten Termin zu stellen, widrigenfalls er nach

Abchluss der Untersuchung im Abwesenheitsverfahren für fahnenflüchtig erklärt und in eine Geldbuße von 150-3000 Mark verurtheilt werden würde.

Raftatt, den 28. Juli 1897.
Königl. Kommandantur-Gericht.

Verwaltungsachen.
G. 207. Nr. 205. Bonndorf.

Bekanntmachung.

Zur Fortführung der Vernehmungswerke und der Lagerbücher nachfolgender Gemarkungen ist im Einverständnis mit den Gemeinderäthen der betheiligten Gemeinden Tagfahrt jeweils auf dem Rathhause der betreffenden Gemeinde anberaumt, für die Gemarkungen:

1. **Sperdingen,** Montag den 9. August d. J., Vorm. 9^{1/2} Uhr.

2. **Gschach,** Dienstag den 10. August d. J., Vorm. 8 Uhr.

3. **Uefingen mit Ueberachen,** Mittwoch den 11. August d. J., Vorm. 8 Uhr.

4. **Uchdorf,** Donnerstag den 12. August d. J., Vorm. 8 Uhr.

5. **Lembach,** Freitag den 16. August d. J., Vorm. 9 Uhr.

6. **Lausheim,** Dienstag den 17. August d. J., Vorm. 8 Uhr.

7. **Dillendorf,** Mittwoch den 18. August d. J., Vorm. 8 Uhr.

8. **Bonndorf mit Uettiswald, Dürrenbühl (Gm. Grafenhausen), Sorben, Rombach (Gm. Birken- dorf) und Roggenbach (Gm. Wittelkofen),** Freitag den 20. August d. J., Vorm. 8 Uhr.

Die Grundeigentümer werden hier- von mit dem Anfügen in Kenntniß gesetzt, daß das Verzeichniß der seit der letzten Fortführung eingetretenen, dem Gemeinderath bekannt gewordenen Veränderungen im Grundeigenthum während 8 Tagen vor dem Fortführungstermin zur Einsicht der Betheiligten auf dem Rathhause aufliegt; etwaige Einwendungen gegen die in dem Verzeichniß vorgemerkten Veränderungen in dem Grundeigenthum und deren Beurkundung im Lagerbuch sind dem Fortführungsbeamten in der Tagfahrt vorzutragen.

Die Grundeigentümer werden gleich- zeitig aufgefordert, die seit der letzten Fortführung in ihrem Grundeigenthum eingetretenen, aus dem Grundbuch nicht ersichtlichen Veränderungen dem Fortführungsbeamten in der bezeichneten Tagfahrt anzumelden.

Ueber die in der Form der Grund- stücke eingetretenen Veränderungen sind die vorgeschriebenen Handriffe und Meß- urkunden vor der Tagfahrt bei dem Gemeinderath oder in der Tagfahrt bei dem Fortführungsbeamten abzugeben, widrigenfalls dieselben auf Kosten der Betheiligten von Amts wegen beschafft werden müssen.

Auch werden in der Tagfahrt Anträge der Grundeigentümer wegen Wieder- bestimmung verloren gegangener Grenz- marken an ihren Grundstücken entgegen- genommen.

Bonndorf, den 25. Juli 1897.
Der Gr. Landgericht: D r i h.

G. 144.2. Nr. 4139. Bruchsal.

Gr. Land. Staats- Eisenbahnen.

Für den Umbau der Bahnhofsanlagen in Bruchsal sollen als erstes Bauteil die Erd-, Maurer- und Stein- hauerarbeiten zur Verlegung des Breiten Einmündungsbogens öffentlich ver- geben werden.

Die Arbeiten umfassen: die Herstellung des Bahnkörpers für zwei Gleise in einer Länge von 1,5 km mit einer Erd- und Felsbewegung von rund 88000 cbm,

die Anlage von Futter- mauren in den Fels- schnitten 8800 cbm,

die Befestigungsanlage eines zweiseitigen Tunnel von 425 m Länge im Gebiete des oberen Mufschel- falls,

zwei Wegeführungen, zwei Bahndurchlässe, wo- von einer Pfahlgründung erhält,

fünf kleinere Dohlen, die Verlegung bezw. Neu- herstellung verchied. Weg- anlagen mit einer Gesammt- fläche von 5530 qm.

Bedingungen und Zeichnungen liegen auf der Kanzlei des Unterzeichneten während der Geschäftsstunden zur Ein- sicht auf.

Die Bedingungen und Zeichnungen werden nicht abgegeben. Angebots- formulare zum Einlegen der Einzelpreise können auf meiner Kanzlei in Empfang genommen werden.

Angebote sind bis spätestens

20. August d. J., Vormitt. 10 Uhr, um welche Zeit die Eröffnung derselben erfolgt, verschlossen und mit der Auf- schrift:

Bahnhofsumbau Bruchsal

Bauloos I: Verlegung des Breiten Einmündungsbogens

bei mir einzulegen.

Die Zuschlagsfrist beträgt 3 Wochen. Bruchsal, den 28. Juli 1897.
Der Gr. Land. Bauinspektor.